

Das Allgäu in Zahlen

Quelle (sofern nicht im Einzelfall anders angegeben):

Eigene Darstellungen und Berechnungen der Allgäu GmbH auf Basis der von den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellten Datenbank GENESIS.

Die Betrachtungen beschränken sich auf das bayerische Allgäu.

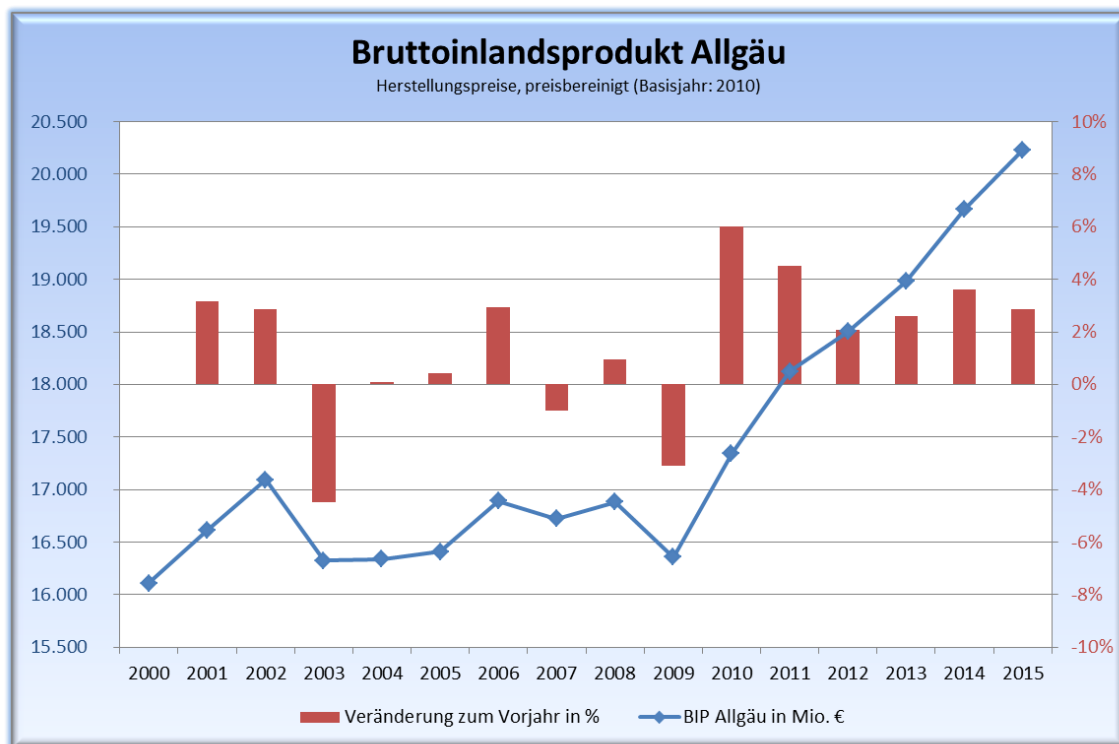
Alle Angaben ohne Gewähr.

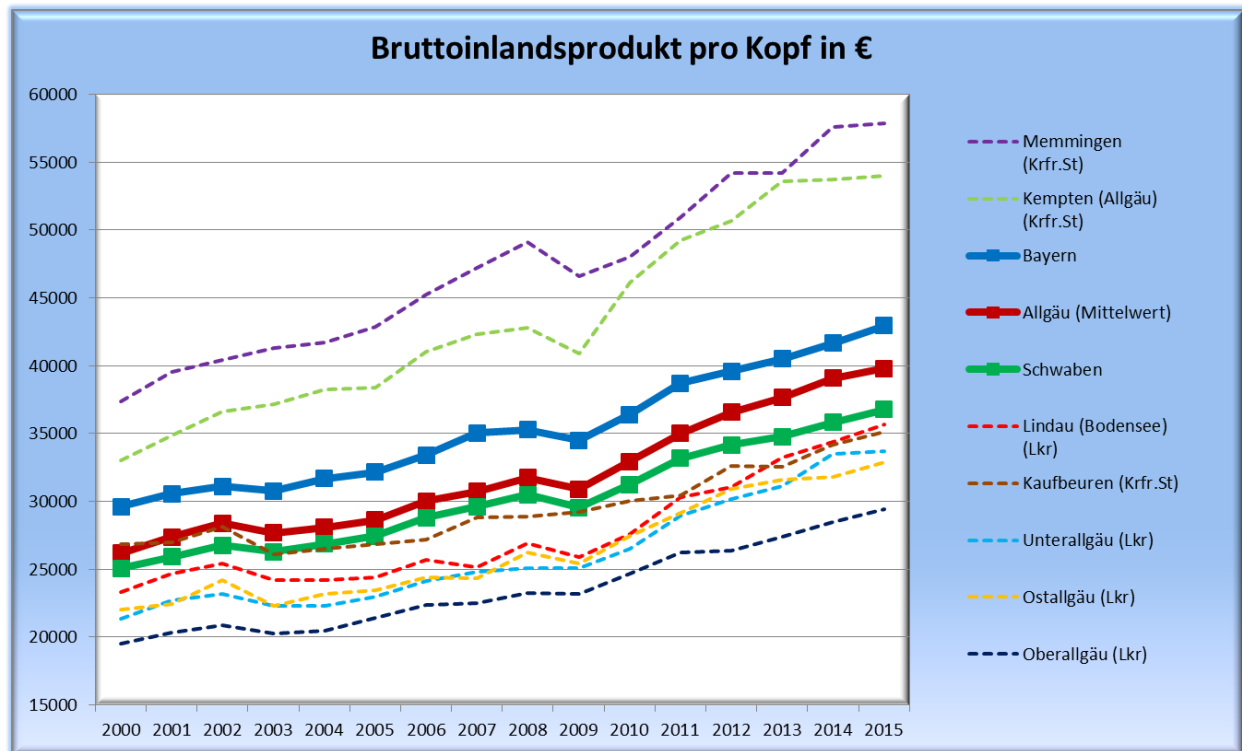
Wirtschaft

Wertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Herstellungspreisen lag im Allgäu im Jahr 2015 bei ca. 21,65 Mrd. € (Preisniveau 2015). Das entspricht knapp 4,4 % der Wertschöpfung in Bayern.

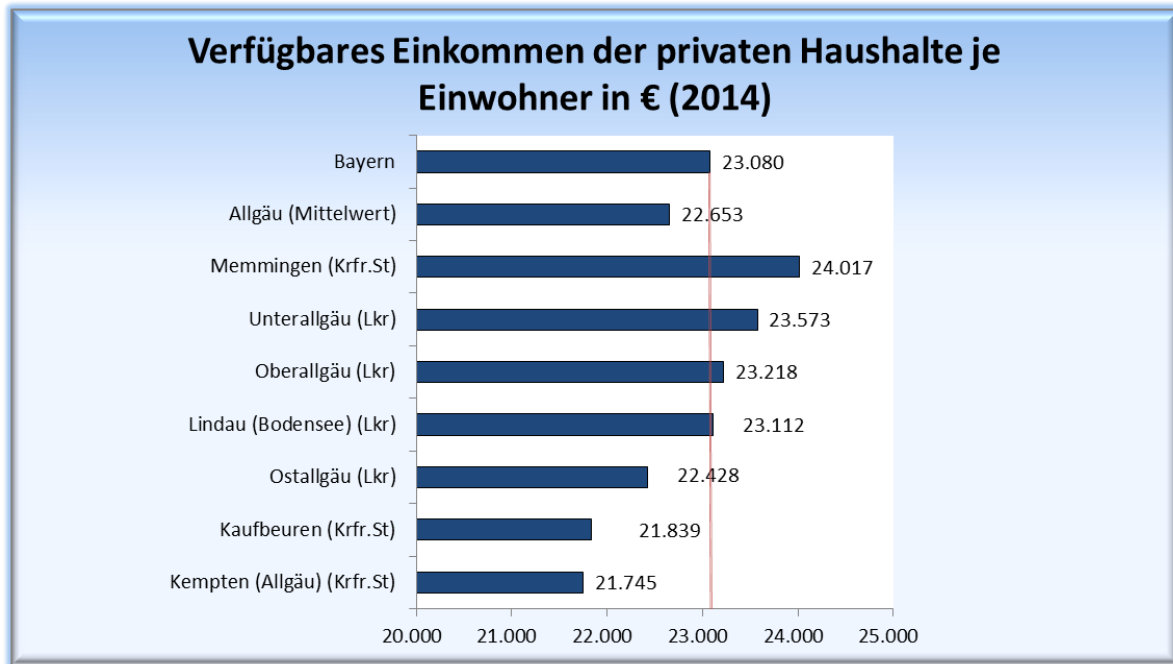
Auf das Preisniveau des Jahres 2010 normiert, ist das Bruttoinlandsprodukt von 2000 bis 2015 um ca. 25,6 % gestiegen. Die jährliche Veränderung zeichnet den Konjunkturverlauf der „Nullerjahre“ mit den Wirtschaftskrisen von 2002/03 und 2008/09 nach.





Auch pro Kopf ist das Bruttoinlandsprodukt in den vergangenen Jahren mit Ausnahme der Krisenjahre 2002 und 2009 fast stetig gestiegen.

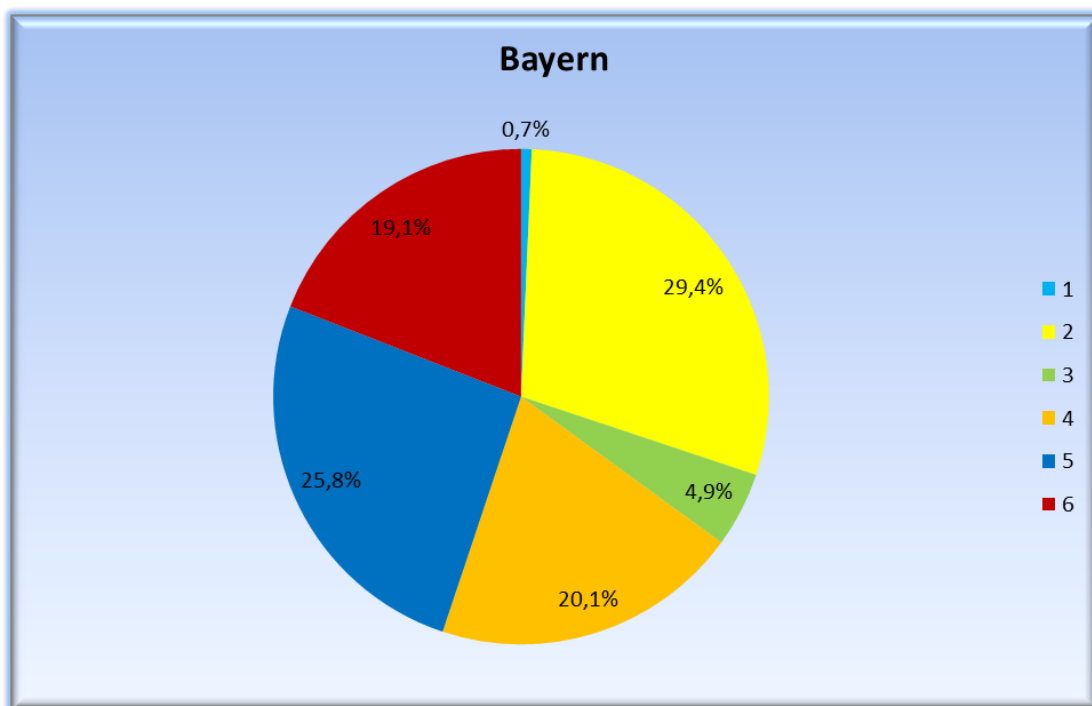
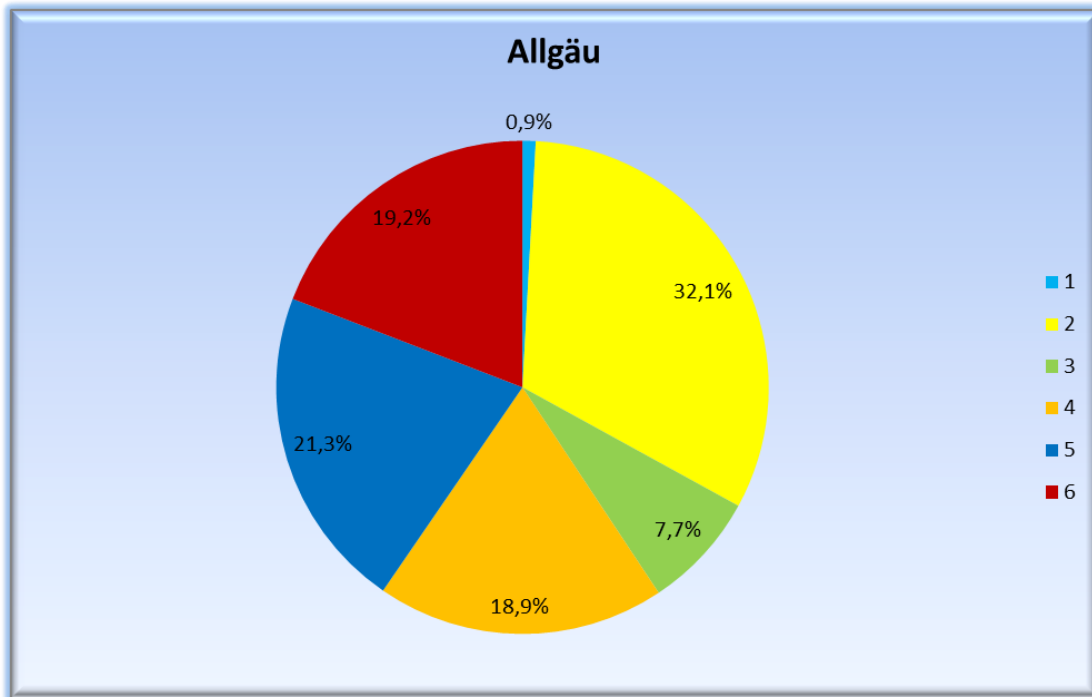
Bedingt durch die überwiegend ländliche Struktur des Allgäus liegen die meisten Werte unterhalb der Durchschnittswerte Schwabens und Bayerns. Wirtschaftsstarke urbane Räume und Metropolregionen, in denen sich die Wirtschaftskraft ballt, treiben diese nach oben. Im Allgäu tragen die Städte Memmingen und Kempten dazu bei und heben den (ungewichteten) Mittelwert der Allgäuer Gebietskörperschaften sogar über den Durchschnittswert von Schwaben.

Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner lag 2014 im Allgäu knapp unter dem Landesdurchschnitt. Auf Kreisebene betrachtet betrug es zwischen gut 21.700 € und 24.000 €. Das entspricht einer Spanne von etwa 94,2 bis 104,1 % des Landesdurchschnitts.

Zum Vergleich: Das geringste Einkommen in Bayern lag 2014 in der Stadt Augsburg mit 18.424 € vor, das mit deutlichem Abstand höchste im Landkreis Starnberg mit 34.915 € (gefolgt vom Kreis München-Land mit 29.954 €).

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen



Legende:

- 1 – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 2 – Produzierendes und verarbeitendes Gewerbe
- 3 – Baugewerbe
- 4 – Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- 5 – Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen
- 6 – Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehungs- und Gesundheitswesen, Private Haushalte mit Haushaltspersonal

Starker Sekundärsektor: Im Allgäu sind das produzierende sowie das Baugewerbe mit 32,1% bzw. 7,7% Anteil an der Wertschöpfung stärker ausgeprägt als auf ganz Bayern bezogen (Bayern: 29,4 bzw. 4,9%). Auch der primäre Sektor (Forst- und Landwirtschaft, Fischerei) liegt mit 0,9% über dem Schnitt (Bayern: 0,7%).

Tertiärsektor: Der Bereich „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ liegt trotz der mancherorts im Allgäu starken Ausrichtung auf den Tourismus mit 18,9% sogar knapp unter dem Landesdurchschnitt (Bayern: 20,1%). Die beiden weiteren Dienstleistungsbereiche liegen mit zusammen 40,5% deutlich unter dem Landesdurchschnitt (Bayern: 44,9%).

Grund- und Gewerbesteuer

Die Hebesätze der kommunalen Steuern betragen im Allgäu derzeit...

...zwischen 230 und 400 bei der Gewerbesteuer

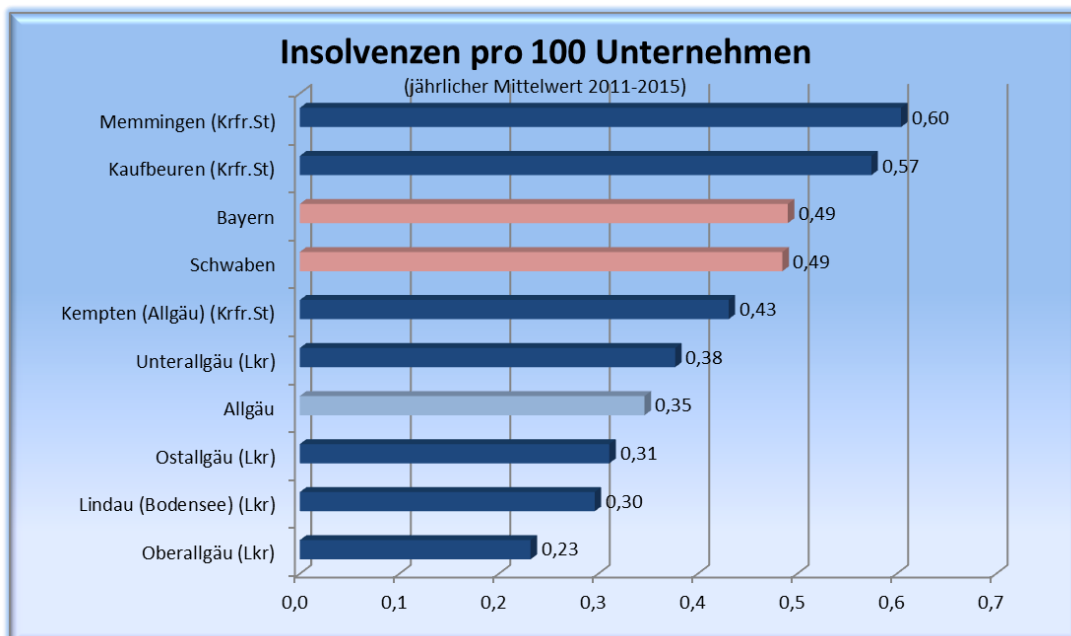
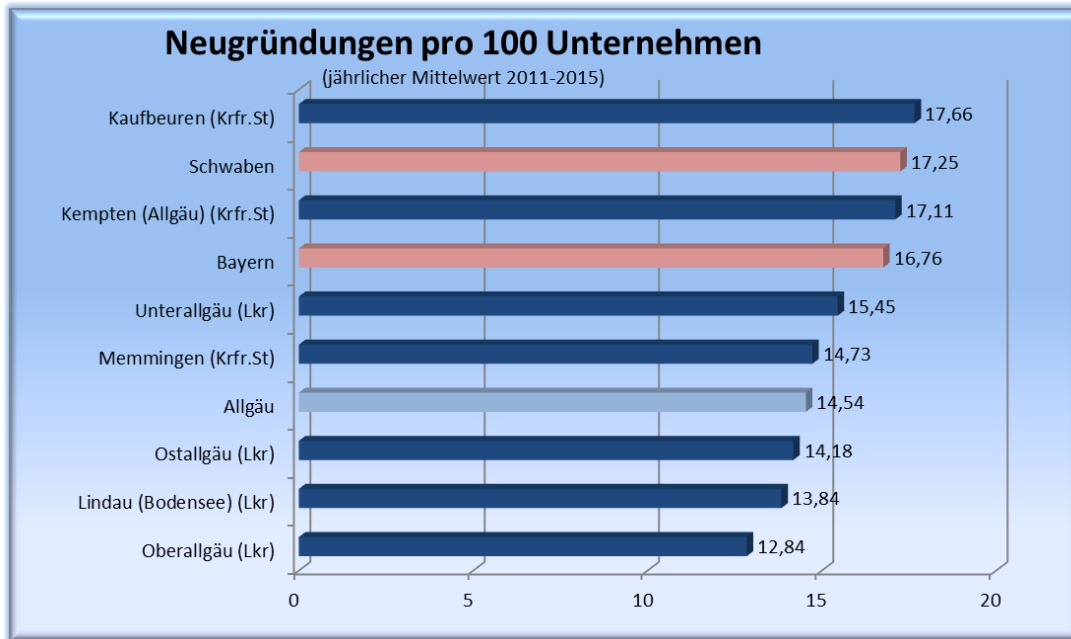
...zwischen 220 und 600 bei der Grundsteuer A

...zwischen 230 und 693 bei der Grundsteuer B

Die aktuellen Hebesätze der einzelnen Städte und Gemeinden sind auf einer interaktiven Karte des Statistischen Bundesamts zu finden:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/OeffentlicheFinanzenSteuern/Steuern/Steuerhaushalt/Karte/Hebesaetze.html>

Gründungen und Insolvenzen



Mit jährlich 14,54 Neugründungen pro 100 bestehenden Unternehmen lag die Gründungsdynamik im Allgäu in den letzten 5 Jahren unter dem Durchschnitt.

Allerdings kamen in derselben Zeit jährlich auf 100 Unternehmen auch nur 0,35 Insolvenzen. Auch dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt.

Allgäu®

Allgäu GmbH
Tourismus · Marke · Standort